

Bekanntgaben und Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderats vom 25.03.2019

Dauer der öffentlichen Sitzung: 19.00 – 21.10 Uhr

Entschuldigt: Gemeinderat Peter

Anwesende Zuhörer: 7

TOP 1: Bekanntgaben

1. Aufstockungsantrag Landessanierungsprogramm (LSP)
Bürgermeister Müller informiert über den erfolgreichen Aufstockungsantrag im Rahmen des Landessanierungsprogramms (LSP); von den beantragten 696.000 Euro habe die Gemeinde 300.000 Euro bewilligt bekommen. Bürgermeister Müller freue sich über die Bewilligung und richtet seinen Dank an das Land Baden-Württemberg. Man habe die Absicht, im nächsten Jahr nochmals einen Aufstockungsantrag in Höhe der Restsumme zu stellen.
2. Bauverlauf Feuerwehrhaus
Die Bauarbeiten am neuen Feuerwehrhaus befänden sich in den letzten Zügen, nachdem diese sich aufgrund des heftigen Wintereinbruchs zuletzt noch einmal verzögert hatten. Zur Fertigstellung seien nunmehr noch der Innenausbau, der Anschluss an die Straße und die Asphaltarbeiten, der Einbau einer Abgasanlage sowie das Verputzen, das von den Feuerwehrangehörigen und dem Architekten in ehrenamtlicher Arbeit selbst geleistet werde, erforderlich.
3. Öffentliches WLAN am Reisemobilstellplatz
Wie bereits im Mitteilungsblatt Nr. 12 vom 21. März 2019 mitgeteilt, habe die Gemeinde Wolfegg im Rahmen eines Pilotprojekts der Firmen NetComBW und Smight freies WLAN am Reisemobilstellplatz eingerichtet. Der Zugang wurde am 12. März 2019 offiziell in Betrieb genommen. Bürgermeister Müller dankt den Firmen NetCom und Smight für die reibungslose Abwicklung. Er gehe davon aus, dass diese moderne Lösung der Gemeinde noch mehr zufriedene Wohnmobilisten beschere werde.
4. Sanierung der Straße in Binzen
Es wird darüber informiert, dass die Fahrbahndecke in Binzen zwischenzeitlich instand gesetzt wurde.
5. Diverses
Der Gemeinderat wird gebeten, die ausgelegten Tischvorlagen zu folgenden Themen zur Kenntnis zu nehmen:
 - Gemeinsames Schreiben der Bürgermeister Roland Weinschenk, Bad Waldsee, und Peter Müller, Wolfegg, an Landrat Sievers bezüglich Neuausrichtung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Ravensburg und Antrag auf Anschluss von Mennisweiler und Molpertshaus an den ÖPNV
 - Anfrage des Musikvereins Wolfegg um eine mögliche gemeinsame Planung „Neues Rathaus/Probeheim MV Wolfegg e. V.“
 - Information der Gemeinderäte zur Architektur-Rundfahrt mit dem Architekturbüro Wurm am 29. März 2019 im Zusammenhang mit dem Neubau des Rathauses

TOP 2: Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Bauausschusssitzung

Bürgermeister Müller informiert, dass in der Sitzung des Bauausschusses folgende Beschlüsse gefasst wurden:

1. Bauanträge
 - a) Neubau einer Reithalle und Nachgenehmigung eines Reitplatzes, Flst. Nr. 11/1, Rötenbach
 - 1) Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.
 - 2) Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.
 - b) Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Flst. Nr. 156/15, Wolfegg
 - 1) Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.
 - 2) Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.

- c) Umbau und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses mit Abbruch eines Lager-schuppens an der Ostseite, Teilabbruch einer Garage u. a., Flst. Nr. 23/1, Röttenbach
 - 1) Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.
 - 2) Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.
 - d) Errichten von zwei Dachgaupen auf den bestehenden Dachstuhl sowie Sanierung und Modernisierung der bestehenden Zimmer im Dachgeschoss, Flst. Nr. 75/1, Wolfegg
 - 1) Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.
 - 2) Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen
 - e) Nutzungsänderung der betreuten Seniorenwohneinheiten zu allgemeinen Wohneinheiten und Einbau von weiteren Wohneinheiten, Flst. Nr. 146/2, Wolfegg
 - 1) Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.
 - 2) Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.
 - f) Schuppenanbau an best. Flachdach-Doppelfertigarage mit Satteldach über gesamtes Bauwerk, Flst. Nr. 166/2, Alttann
 - 1) Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.
 - 2) Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.
 - g) Erweiterung der bestehenden Gaupe auf der Ostseite, Flst. Nr. 171, Alttann
 - 1) Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.
 - 2) Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.
2. Verschiedenes

Unter Punkt „Verschiedenes“ gab es keine Wortmeldungen.

TOP 3: Fragestunde der Einwohner

Eine Einwohnerin möchte wissen, was die Gemeinde unternehmen wolle, um der Zunahme von Ordnungswidrigkeiten in der Gemeinde zu begegnen. Sie bezieht sich hierbei auf den jüngsten Appell der Gemeinde im Mitteilungsblatt, Hecken und Bäume regelmäßig auf das zulässige Maß zurückzuschneiden. Sie bemängelt die fehlende Konsequenz bei der Verfolgung festgestellter Ordnungswidrigkeiten.

Bürgermeister Müller weist auf die diesbezüglichen Probleme für die Gemeinde als Ortspolizei-behörde hin. Man verfüge schlicht nicht über ausreichend Personal, um Verstöße konsequent zu verfolgen und zu ahnden. Ein möglicher Lösungsansatz könnte in der Einrichtung eines gemeinsamen Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Vogt liegen. Diese Möglichkeit werde im Moment geprüft. Das eigentliche Problem, so Müller, seien jedoch vor allem diejenigen Bürgerinnen und Bürger, die sich nicht an geltendes Recht halten wollen.

Die Einwohnerin erkundigt sich weiter nach den Ursachen für den Internetausfall in der Flüchtlingsunterkunft in der Alttanner Straße und warum die Gemeinde hier bislang untätig geblieben sei. Ferner wolle sie wissen, ob nicht auch in der Flüchtlingsunterkunft ein kostenloses WLAN wie am Reisemobilstellplatz eingerichtet werden könne.

Bürgermeister Müller führt den Internetausfall auf ein Leitungsproblem der Telekom zurück. Die Verwaltung versuche seit geraumer Zeit, einen Techniker der Telekom mit den Reparaturarbeiten zu beauftragen. Die Zusammenarbeit verlaufe hier alles andere als reibungslos. Im Rathaus selbst habe man ein ähnliches Problem mit der Telekom. Man sei aber zuversichtlich, den Internetzugang im Container zeitnah wieder herstellen zu können. Bezüglich des freien WLANs merkt Bürgermeister Müller an, dass dieses von der Fa. Smight nicht dauerhaft kostenfrei zur Verfügung gestellt werde, sodass eine gänzlich kostenlose Möglichkeit derzeit nicht gegeben sei.

TOP 4: Gewässerentwicklungsplan für die Gemeinde Wolfegg Vorstellung des Planentwurfs durch das Büro gewässerplan, Kressbronn

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der vorgestellte Inhalt und Ablaufplan für die Erstellung des Gewässerentwicklungsplans für die Gemeinde Wolfegg wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird nach Abschluss der Bestandsaufnahme die vom Büro gewässerplan empfohlenen Maßnahmen im Gemeinderat vorstellen.

TOP 5: Beratung über den Antrag auf Kostenübernahme für die Gartengestaltung im Kindergarten St. Nikolaus in Alttann

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Umgestaltung des Gartengeländes im Kindergarten St. Nikolaus grundsätzlich zu.
2. Der Inhouse-Fortbildung zur Konzeptentwicklung wird zugestimmt.
3. Über die Umsetzung des Konzeptes wird der Gemeinderat nach Vorlage erneut beraten und Beschluss fassen.

TOP 6: Neuordnung Ortszentrum – Verlegung der Umspannstation von Flst. 100 (Flur 0) auf Flst. 101/5 (Flur 0) mit anteiliger Kostenübernahme durch die Gemeinde

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Gemeinde nimmt das Angebot der Netze BW über die anteilige Kostenübernahme in Höhe von 23.842,41 Euro für die Verlegung der Umspannstation von Flst. 100 (Flur 0) auf Flst. 101/5 (Flur 0) an.

TOP 7: Verschiedenes

1. Dachsanierung in der Grundschule
Bürgermeister Müller informiert, dass in der Schulküche ein Wassereintrag lokalisiert wurde. Angebote für die Dachsanierung würden vorliegen, das Gremium wird um Zustimmung gebeten, die Sanierung im Rahmen der allgemeinen Erhaltungsaufwendungen durchzuführen.

Der Gemeinderat stimmt dem einstimmig zu.

2. Anschaffung eines Unkrautbekämpfungsgeräts für den Bauhof
Bürgermeister Müller unterrichtet den Gemeinderat über die Möglichkeit, gemeinsam mit den Gemeinden Waldburg, Grünkraut und Schlier ein Unkrautbekämpfungsgerät zu beschaffen, welches mit Wasserdampf anstelle von Gift arbeite. Die Gemeinde dürfe für die Unkrautbekämpfung kein Gift mehr einsetzen, weshalb eine alternative Lösung zwingend notwendig sei. Bei dem Einsatz von 98° heißem Wasserdampf handle es sich zudem um die schonendste Methode der Unkrautbekämpfung. Die Anschaffungskosten werden mit 10.744 Euro je beteiligter Gemeinde beziffert. Eine kurzfristige Entscheidung sei erforderlich, da die beschaffenden Gemeinden derzeit auf der Suche nach Partnern für dieses Projekt seien. Es ergeht der Hinweis, dass die Ausgaben nicht im Haushalt vorgesehen seien, es wird deshalb um einen Vorschlag zur Ausgabendeckung gebeten.

Nach Aussprache fasst der Gemeinderat bei einer Gegenstimme folgenden Beschluss:

1. Der Anschaffung des Unkrautbekämpfungsgeräts für den Bauhof gemeinsam mit den Gemeinden Waldburg, Grünkraut und Schlier zum Anschaffungspreis von 10.744 Euro wird zugestimmt.
2. Die Anschaffungskosten werden durch entsprechende Einsparungen in Höhe von 10.000 Euro bei den im Haushalt eingestellten Aufwendungen für Straßensanierung gedeckt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, alles Weitere zu veranlassen.
3. Fragen/Sonstiges
Eine Gemeinderätin regt an, dass der Gemeinderat künftig eine Patenschaft für die nicht mehr im Gremium vertretenen Teilorte übernimmt. Dadurch könne auch nach der Abschaffung der unechten Teilortswahl sichergestellt werden, dass die Interessen der Teilorte im Gemeinderat ausreichend gewahrt bleiben. Die Gemeinderätin möchte die Möglichkeit zur Diskussion stellen.

Nach kontroverser Diskussion fasst der Gemeinderat bei einer Enthaltung folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Frage auf die Tagesordnung zu nehmen, wie mit nicht mehr im Gemeinderat vertretenen Teilorten umzugehen ist, für den Fall, dass nach den Kommunalwahlen 2019 tatsächlich kein Teilort mehr im Gremium vertreten sein sollte.